

Den Federball noch besser über das Netz schlagen

Deutscher Badminton-Nachwuchs übt derzeit in der Sporthalle des Schulzentrums mit Ex-Bundestrainer Hans Werner Niesner

Von Michael Eggers

BRAUNLAGE. Einheimische Teilnehmer sind diesmal nicht darunter. In der Badminton-Abteilung des Sportvereins Braunlage findet gerade ein Umbruch statt, deshalb gibt es keinen Jugendlichen, der mit der bundesdeutschen Nachwuchselite, die derzeit in der Stadt trainiert, die Federbälle über das Netz schlägt.

Der ehemalige Bundestrainer Hans Werner Niesner hat dennoch ein hochklassiges Feld zusammenbekommen. Bereits das 16. Mal trainiert er mit Badminton-Nachwuchsspielern in Braunlage. „Das ist eine tolle Werbung für die Stadt“, meint er. „In vielen Fachzeitschriften aber auch in Zeitungen taucht dadurch der Name Braunlage auf“, sagt Niesner, der sich seitens der Stadt nicht allzu gut betreut sieht. „Eine kleine Auszeichnung bei dieser Treue könnte ja mal ausgesprochen werden“, meint er.

Insgesamt 40 Jugendliche sind diesmal dabei. In den Vorjahren waren es sogar schon mal bis zu 70,



Der ehemalige Bundestrainer Hans Werner Niesner (links) trainiert mit seinem Stab die deutsche Nachwuchselite im Badminton in der Sporthalle Braunlage. Zu dem Programm gehören auch Videoanalysen und ab und an ein kleiner Scherz. Foto: Eggers

doch bei den 12 Badmintonfeldern, die in der Braunlager Sporthalle eingezeichnet sind, sei 40 eine recht

gute Größe. Die jungen Spieler kommen diesmal neben Niedersachsen auch aus Sachsen-Anhalt, Bre-

men, Hamburg und dem Saarland.

Das Programm in Braunlage ist hart. Von 9.30 bis 21.30 Uhr trainie-

ren die Nachwuchsspieler täglich. Es gibt zwar diverse Pausen, dennoch ist das Pensum anspruchsvoll. Bei den Jugendlichen besonders gefürchtet, ist der obligatorische Lauf auf den Wurmberg.

„Da wird Kondition erlangt“, sagt Niesner, der die Trainingsbedingungen in Braunlage über den grünen Klee lobt. „Von der Halle, bis zu den großen Wäldern und Bergen, die viele Jugendliche aus der Stadt gar nicht kennen, ist die Infrastruktur für uns ideal“, betont der Trainer.

Die Jugendlichen sind nahezu komplett im Haus Dümling untergebracht, das nur fünf Gehminuten von der Halle entfernt liegt. In Niesners Trainerstab ist mit Nadine Pauls aber dennoch eine Braunlagerin mit dabei. Sie hat die Jugendarbeit im Sportverein übernommen und gehörte lange zu den erfolgreichsten Spielerinnen. „Allerdings hat sie derzeit Schwierigkeiten mit ihrem Knie“, sagt Niesner. Aus diesem Grund würde Nadine Pauls selbst nicht mit trainieren.

